

1. stellv. Vorsitzender

Landeselternrat Mecklenburg-Vorpommern



Abs.: LER M-V, Bisdorfer Weg 17, 18445 Hohendorf

Pressemitteilung

Geschäftszeiten des Landeselternrates M-V

Montag und Mittwoch	7.30 Uhr – 16.00 Uhr
Dienstag	7.30 Uhr – 18.00 Uhr
Donnerstag	7.30 Uhr – 17.00 Uhr
Freitag	7.30 Uhr – 12.30 Uhr

Außerhalb der Geschäftszeiten ist ein
Anrufbeantworter geschaltet

Hohendorf/NVP, 21.03.2011

Jubiläum des Landeselternrates – 20 Jahre Engagement im Ehrenamt

Kurz vor der Frühjahrstagung des Landeselternrates vom 18. bis 20. März in Neubrandenburg hat dessen Vorsitzender Holger Kohlhouse überraschend aus persönlichen Gründen seinen Rücktritt erklärt. Dazu erklärte Torsten Werner, 1. stellvertretender Vorsitzender des LER zu Beginn der Tagung: „Holger Kohlhouse hat sich auf Schul- Kreis- und Landesebene bis weit über die Grenzen zumutbarer Belastung der ehrenamtlichen Elternarbeit gewidmet. Dafür möchten ihm der Vorstand des Landeselternrates sehr herzlich danken.“ Werner verwies darauf, dass wohl alle Elternvertreter aus eigener Erfahrung wüssten, wie viel Kraft und Zeit sich in die ehrenamtliche Elternarbeit investieren ließe. Holger Kohlhouse habe keine Gelegenheit ausgelassen, sich für die Eltern in Mecklenburg-Vorpommern zu engagieren, obwohl er ja „nebenbei“ auch noch seinen Lebensunterhalt verdienen musste. Der Vorstand bedauere dass Herr Kohlhouse diese Entscheidung so gefällt habe. „Dennoch verdient diese Entscheidung unseren vollen Respekt. Auch dafür, dass er Sie noch vor unserer Tagung getroffen hat, und uns somit Gelegenheit gibt, gemeinsam über uns, unsere Arbeit, auch über unseren Umgang miteinander und unsere Ideen, wie wir unser künftiges Wirken gestalten wollen, zu reden“, würdigte Werner unter dem Beifall der Delegierten Kohlhouses Abgang.

Verbunden mit der Tagung war wiederum eine Fortbildungsveranstaltung des Edith-Stein-Hauses aus Parchim, das gemeinsam mit dem LER seit einem Jahr zahlreiche Seminare für Eltern anbietet. Diesmal standen Fragen der Schulsozialarbeit auf dem Bildungsprogramm. „Gerade im Zusammenhang mit der aktuellen Diskussion um inklusive Bildung spielen Sozialarbeiter an den Schulen eine wichtige Rolle“, erläutert Torsten Werner und fordert „für jede Schule, die daran interessiert ist, muss es Mittel für wenigstens einen Schulsozialarbeiter geben.“

1. stellv. Vorsitzender:

Herr Torsten Werner

Geschäftsstelle:

Bisdorfer Weg 17
18445 Hohendorf

Rufnummer: 0171-9585892

Telefon: 038323 – 71197

Fax: 038323 – 71199

Internet:

ler.mv@t-online.de

www.ler-mv.de

Das Plenum des LER hat sich ebenfalls sehr intensiv mit der Einführung der Integrativen Grundschule im Schulamtsbezirk Greifswald befasst und unterstützt in einer fast einstimmig angenommenen Erklärung ebenso wie auch der Stadtelternrat Greifswald grundsätzlich den gemeinsamen Unterricht von Kindern unterschiedlichster Begabungen. Allerdings, ergänzt Torsten Werner, könne nur dann ein Erfolg dieser Schulform erzielt werden, wenn ein Maximum an Zustimmung bei den Betroffenen dazu bestehe. Das sei aber bei der geplanten Einführung der integrativen Grundschule in Greifswald offenbar noch nicht der Fall. Werner erklärt weiter: „Der Landeselternrat hat bereits schon vor dem Start dieser Schulform auf Rügen erhebliche Bedenken geäußert, die bis heute nicht ausgeräumt sind. Unsere Sorge ist in der gegenwärtigen Ausstattung der Schulen und der unzureichenden Kommunikation und Kooperation aller Beteiligten begründet.“

Die Ausweitung der integrativen Grundschule von Rügen auf den Schulamtsbezirk Greifswald ist gegenwärtig durch das Veto des Ministerpräsidenten Erwin Sellering gestoppt, um die Planung und Umsetzung zu überprüfen. Für den Bereich Greifswald wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. „Leider sind bislang noch keine Elternvertreter an der Arbeitsgruppe beteiligt, obwohl ein solches Mitspracherecht aller Betroffenen selbstverständlich sein sollte“ zitiert Werner aus der Erklärung des LER und fährt fort „Einem Arbeitskreis ohne Beteiligung der Eltern fehlt es an entscheidender Stelle an Legitimation. Weiterhin moniert der Landeselternrat, dass die anstehenden Maßnahmen die Erfahrungen von Rügen berücksichtigen sollten. Es sind mittlerweile Fakten geschaffen worden, die mit einem einfachen ‚Stop‘ nicht rückgängig gemacht werden können. Hier müssen kurz- und langfristige Lösungen gefunden werden, die unseren Kindern auch zu Gute kommen. Wir brauchen eine adäquate Begleitung aller Kinder in der Schuleingangsphase, seien es nun solche mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder hochbegabte. Die gegenwärtig geplante höhere Stundenzuweisung und die Fortbildung von Lehrern auf dem Gebiet der Sonderpädagogik, sind aber Maßnahmen die allein nicht ausreichen, um einen Erfolg des Projekts zu gewährleisten. Hier muss nachgebessert werden“ fordert Werner für den Landeselternrat abschließend.

Torsten Werner

1. stellv. Vorsitzender LER M-V